

Autonome Systeme in Norwegen

Potenzialmarkt für zivile Sicherheitstechnologien und Dekarbonisierung in der maritimen Wirtschaft



Bild: AdobeStock

Entdecken Sie die Möglichkeiten in der norwegischen maritimen Branche!

Vom 12. bis zum 15. Mai 2025 führt die Deutsch-Norwegische Handelskammer, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, eine Geschäftsanbahnungsreise nach Norwegen durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU).

Programmablauf

Die AHK Norwegen bereitet die Teilnehmenden individuell und kompetent auf den norwegischen Markt vor, dank eines fundierten Zielmarktwebinars inklusive Handout und persönlichen Gesprächen. In Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen wird eine Fachveranstaltung rund um das Thema Kooperation zwischen Norwegen und Deutschland im Bereich Autonomie in der maritimen Sektor organisiert, auf der die deutschen Unternehmen die Möglichkeit erhalten, dem norwegischen Fachpublikum ihre Tätigkeiten, Dienstleistungen und mögliche Kooperationsfelder vorzustellen. An den darauffolgenden Tagen werden spannende Site Visits organisiert, bei denen auch individuelle B2B-Meetings ermöglicht werden. **Potenzielle Teilnehmende der Reise sind Technologieentwickler, Anbieter grüner Lösungen, Infrastrukturinnovatoren, Sicherheitslösungsanbieter, und Zulieferer des maritimen Sektors.**

Bei einer Teilnahme erhalten Sie:

- Ein fundiertes Zielmarktwebinar im Vorfeld der Reise
- Individuelle kompakte Zielmarktinformationen
- Eine Präsentations- und Networkingveranstaltung mit norwegischem Fachpublikum
- Die Möglichkeit, eigene Tätigkeiten und Projekte während der Präsentationsveranstaltung vorzustellen
- Ein individuelles Gespräch mit der AHK Norwegen bezgl. Ihrer Ziele und Zielgruppen auf dem norwegischen Markt
- Eine Übersicht über potenzielle norwegische Geschäftspartner basierend auf Ihrer Zielgruppendefinition
- Individuelle Gesprächstermine mit norwegischen Akteuren
- Projektbesichtigungen vor Ort

Durchführer

Bedeutung der norwegischen maritimen Branche

Die norwegische maritime Industrie ist sowohl national als auch international bedeutend. In Norwegen ist die maritime Industrie der zweitgrößte Exportsektor nach Öl und Gas. Die norwegische Flotte umfasst eine Vielzahl von Schiffstypen mit unterschiedlichen Einsatzmustern, die weltweit unterwegs sind.

Entlang der norwegischen Küste gibt es eine Reihe maritimer Cluster, die weltweit führende Unternehmen in verschiedenen Segmenten umfassen. Dazu gehören Reedereien, Seeleute, Häfen, Werften sowie Ausrüstungs- und Dienstleistungsanbieter. Das Zusammenspiel der verschiedenen Cluster führt zu einem kontinuierlichen Fluss von Forschung, Innovation und Entwicklung.

Autonome Schifffahrt

Norwegische Anbieter von maritimen Dienstleistungen und Ausrüstungen sind weltweit führend in der Entwicklung von Technologien und Lösungen zur Verbesserung der Sicherheit und Effizienz in der Schifffahrt, sowohl im zivilen als auch im Bereich Sicherheit. Fortschrittliche Navigationssysteme und autonome Systeme tragen dazu bei, Unfälle zu verhindern und die Schifffahrt durch Optimierung des Betriebs nachhaltiger zu gestalten. Autonome Schiffe haben in Norwegen an Bedeutung gewonnen und werden für verschiedene Zwecke wie Passagier- und Gütertransport, Fähren, Rettungsoperationen und Schlepper eingesetzt.



Trondheim, Norwegen (Bild: AdobeStock)

Zivile Sicherheitstechnologien

Autonome Schiffe haben das Potenzial, die Sicherheit auf See erheblich zu verbessern. Durch eine präzisere maritime Situationsbewusstheit – beispielsweise durch die frühzeitige Erkennung potenzieller Gefahren – können sie sicherer und effizienter navigieren. Ein verbesserter Informationsfluss kommt zudem landgestützten Akteuren wie maritimen Rettungszentren und Hafenbehörden zugute.

Dekarbonisierung

Ein Hauptvorteil von autonomen Schiffen ist die verbesserte Energieeffizienz und die optimierte Betriebsweise. Insbesondere kleinere unbemannte Schiffe können deutlich energieeffizienter sein als heutige Frachtschiffe.

Marktchancen für deutsche Unternehmen

Die Zusammenarbeit zwischen deutschen und norwegischen Unternehmen im Bereich der maritimen autonomen Systeme bietet zahlreiche Möglichkeiten, technologische Innovationen voranzutreiben, Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, die wirtschaftliche Effizienz zu steigern und internationale Beziehungen zu stärken. Beide Länder können von einer Partnerschaft profitieren und sich an der Spitze des maritimen Fortschritts positionieren.

Die komparativen Vorteile Norwegens und Deutschlands im maritimen und technologischen Bereich ergänzen sich ideal. Norwegens maritime Expertise und Engagement für Nachhaltigkeit, gepaart mit Deutschlands technischer und industrieller Kompetenz, können Innovationen fördern und die autonome Schifffahrt entscheidend voranbringen.

Auf einen Blick

- **Norwegen als Vorreiter in der maritimen Technologie**
Norwegen investiert stark in autonome und emissionsarme Schifffahrtstechnologien wie emissionsfreie Containerschiffe.
- **Hoher Stellenwert von Sicherheitstechnologien**
KI-gestützte Überwachungssysteme und Cyberabwehr spielen eine zentrale Rolle. Deutsche Unternehmen können hier ihre Expertise einbringen.
- **Dekarbonisierung als strategische Priorität**
Norwegen entwickelt aktiv Wasserstoff- und Elektroantriebe. Deutsche Unternehmen haben Chancen als Zulieferer grüner Technologien.
- **Internationale Kooperation als Schlüssel**
Norwegische Firmen fördern Innovation durch Partnerschaften, was deutschen Unternehmen den Einstieg erleichtert.
- **Regierung unterstützt Innovation und Nachhaltigkeit**
Norwegens Förderprogramme unterstützen Pilotprojekte autonomer und emissionsarmer Technologien, von denen deutsche Firmen profitieren können.
- **Hohe Akzeptanz für grüne Technologien**
Norwegens Offenheit für Innovation erleichtert die Einführung nachhaltiger Lösungen.
- **Deutsche Unternehmen genießen einen guten Ruf**
Deutsche Ingenieurskunst wird geschätzt und bietet deutschen Firmen Vorteile im maritimen Sektor.
- **Wachstumspotenzial trotz globaler Herausforderungen**
Die Nachfrage nach autonomen Systemen und Sicherheitstechnologien steigt, was deutschen Firmen Chancen bietet.
- **Neue Geschäftsfelder durch Digitalisierung**
Intelligente Hafenlogistik und Echtzeitdatenanalyse schaffen Potenzial für deutsche IT-Unternehmen.
- **Politische Zielsetzung begünstigt Kooperation**
Norwegen setzt auf Zusammenarbeit mit europäischen Partnern, was Deutschland strategisch begünstigt.

Programm (vorläufig)

12. Mai	Anreise Individuelle Ankunft in Trondheim
Ab 17 Uhr	Vorabendbriefing und gemeinsames Abendessen
13. Mai	Präsentations- und Netzwerkveranstaltung mit norwegischem Fachpublikum
09:00-15:00	Präsentationsveranstaltung inkl. Roundtable-Diskussionen und Networking
14:15-16:00	B2B-Gespräche
14. Mai	Projektbesuche und B2B-Gespräche
09:00-14:00	Besuch autonomer Fähren und des Trondheim Maritime Senter
14:00-16:00	B2B-Gespräche
15. Mai	Individuelle Gesprächstermine und Abreise
09:00-16:00	Individuelle Gesprächstermine mit Akteuren aus gewünschten Zielgruppen. Abreise

Ziel des Projekts

Die Zielsetzung der Geschäftsanbahnungsreise ist es, kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) aus Deutschland beim Markteinstieg in Norwegen und der damit verbundenen intensiven und spezifischen Vorbereitung und Sondierung von konkreten Geschäftsmöglichkeiten zu unterstützen sowie eine gezielte Geschäftsanbahnung zu ermöglichen.

Projektdurchführung: Die Deutsch-Norwegische Handelskammer (AHK Norwegen)

Die Deutsch-Norwegische Handelskammer betreut die geplante Geschäftsanbahnungsreise. Mit Sitz in Oslo arbeiten wir für den starken Handel, die intensive Wirtschaftszusammenarbeit und den kontinuierlichen Erfahrungsaustausch zwischen Deutschland und Norwegen. Wir sind ein natürlicher Partner für exportorientierte Unternehmen und geben diesen die Möglichkeit, vom Kooperationspotential zu profitieren.

Projektpartner:



Hinweise zur Anmeldung

Das Projekt ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitenden
- 750 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitenden
- 1000 EUR (netto) für Unternehmen ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitenden

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmenden selbst getragen.

Für alle Teilnehmenden werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Teilnehmen können maximal 12 Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des

Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben.

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.gtai.de/mep abgerufen werden.

Auf der [Webseite der AHK Norwegen](#) finden Sie **weitere Informationen** sowie die **Anmeldung**. Die Anzahl der Teilnehmenden ist beschränkt; eine frühzeitige Anmeldung ist deshalb empfehlenswert. **Anmeldeschluss ist der 26.2.2025.**

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Johan Verbeek Wolthuys

+47 46 70 51 46

jvw@handelskammer.no

Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/ Markterschließungsprogramm beauftragt:



Deutsch-Norwegische | Norsk-Tysk
HANDELSKAMMER



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER: DEUTSCH-NORWEGISCHE HANDELSKAMMER | TEXT UND REDAKTION: JOHAN WOLTHUYS/MARTIN RECHSTEINER |
STAND: FEBRUAR 2025 | DRUCK: FEBRUAR 2025 | GESTALTUNG UND PRODUKTION: JOHAN WOLTHUYS/MARTIN RECHSTEINER |
BILDNACHWEIS: ADOBE STOCK 2025